

Fragebogen

Das Ausfüllen des Fragebogens ist für Sie unverbindlich und verpflichtet Sie zu keinem Auftrag oder Vertragsabschluss und auch zu keiner Zahlung. Der vollständig und wahrheitsgemäß ausgefüllte Fragebogen ermöglicht uns ein detailliertes Angebot zu erstellen.

I. Auftraggeber (Kontaktperson)

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

Ort/ PLZ: _____

Telefon: _____

Handy: _____

Fax: _____

E- Mail: _____

II. Angaben zur betreuungsbedürftigen Person

Frau

Mann

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

Ort/ PLZ: _____

Telefon: _____

Handy: _____

Alter: _____

Größe: _____ cm

Gewicht: _____ kg

Mit wem wohnt der Patient/die Patientin? _____

Verhältnis zum Auftraggeber Vater Mutter anderer Verhältnisgrad _____

Wer sollte der Vertragspartner sein? Auftraggeber Leistungsempfänger

An wen sollte die Rechnung geschickt werden? Auftraggeber Leistungsempfänger

Wann sollte die Betreuung beginnen? _____

Der Termin ist fest flexibel

Dauer der Betreuung: ein Monat 6 Wochen 2 Monate

III. Gesundheitsmerkmale

Pflegegrad kein 1 2 3 4 5

beantragt 1 2 3 4 5

Ist der Patient zur Zeit durch einen Pflegedienst versorgt? ja nein

Wenn ja – wie oft kommt der Pflegedienst?

Wenn ja – womit beschäftigt sich der Pflegedienst?

.....

Wird der Pflegedienst nach Ankunft der Pflegekraft weiter in Anspruch genommen?

ja nein

Welche Krankheiten sind bei dem Patienten / der Patientin bekannt?

Altersbedingte Schwäche

Alzheimer

Asthma

Bluthochdruck

Chronische Durchfälle

Dekubitus

Demenz

Depression

Diabetes (tablettenpflichtig)

Diabetes (insulinpflichtig)

Herzinfarkt

Herzinsuffizienz

Herzrhythmusstörung

Hypertonie

Inkontinenz

Multiple Sklerose (MS)

Osteoporose

Parkinson

Rheuma

Schlaganfall

Schluck-/Kaustörungen

Stoma

Tumor/ Krebserkrankungen

welche?

andere Krankheiten:

.....

Demenz

- beginnend mittelschwer fortgeschritten
 Weglauftendenz aggressives Verhalten

Desorientierung

- zur Person zum Ort zur Zeit

Beweglichkeit

- selbstständig mit Unterstützung
 Lähmung bettlägerig
 voller Transfer beim Transfer hilft der Patient mit

Hilfsmittel

- Gehstock Rollator Rollstuhl Pflegebett
 Lifte (welche: _____)
 Toilettenstuhl Duschstuhl

Urinkontrolle kontinent inkontinent teilweise inkontinent (z. B. Nachts)

Stuhlkontrolle kontinent inkontinent teilweise inkontinent (z. B. Nachts)

Hilfsmittel vorhanden? Windeln Katheter Einlagen Bettpfanne
 Urinflasche suprapubischer Katheter

Kommunikation

Sprache gut eingeschränkt gar nicht möglich
Hörvermögen gut eingeschränkt gar nicht möglich Hörgerät
Sehkraft gut eingeschränkt gar nicht möglich Brille

Wie ist der Patient/ die Patientin vom Wesen und Charakter? Welches Hobby hat der Patient/ die Patientin? (kurze Beschreibung)

Personenbezogene Tätigkeiten

- allgemeine Seniorenbetreuung Windeln/Einlagen wechseln zum Arzt begleiten
- aktivierende Betreuung (Freizeitgestaltung, spazieren gehen) Essen und Trinken überwachen/geben
- andere _____

Körperpflege selbstständig teilweise selbstständig unter Anleitung komplette Unterstützung

An- und Ausziehen selbstständig teilweise selbstständig unter Anleitung komplette Unterstützung

Medikamenteneinnahme

selbstständig unter Aufsicht unselbstständig

Medikation wird gerichtet

selbstständig durch Angehörige durch Pflegedienst

Diät / Schonkost nein ja (welche? _____)

Ein-/ Durchschlafen keine Probleme Sporadisch Schlaf-/ Wachrhythmus gestört

Schlaftabletten

Gewöhnliche Zeit der Nachtruhe von ca. _____ Uhr bis ca. _____ Uhr

Ist Überwachung des Patienten/ der Patienten in der Nacht erforderlich?

- nein
- ja: einmal zweimal dreimal oder mehr

Hauswirtschaftliche Tätigkeiten:

- kochen waschen bügeln Einkäufe machen aufräumen/reinigen Gartenpflege
- weiteres _____

IV. Haushalt

- Großstadt Kleinstadt Dorf
- Einfamilienhaus Mehrfamilienhaus Wohnung

Haushaltsfläche: _____m²

Gartenfläche: _____m²

Angehörige: wohnen im selben Haushalt wohnen in der Nähe wohnen weit entfernt

Einkaufsmöglichkeiten: ca. 10 min. ca. 30 min ca. 1 Stunde mehr _____

Tiere ja, welche _____ nein

Wird eigenes Zimmer für die Pflegekraft vorhanden? ja nein

Wenn nein – wo wird die Pflegekraft untergebracht? _____

Ausstattung des Zimmers für die Pflegekraft

- Bett Schrank Tisch TV Radio eigenes Bad
- andere _____

Der Pflegekraft zur Verfügung gestellten Kommunikationsmittel

- Telefon Festnetz mit Auslandsflatrate Internet – Zugang

V. Personalanforderungen

Geschlecht: Frau Mann egal

Alter: 20 – 30 30 – 40 40 – 50 über 50 egal

Pflegeerfahrung: nicht erforderlich erforderlich wäre von Vorteil

Führerschein: nicht erforderlich erforderlich wäre von Vorteil

Nichtraucher: nein ja

Deutschkenntnisse:

Grundkenntnisse - die Betreuungsperson hat große Probleme mit dem Sprechen, Verstehen und mit der Kommunikation in der deutschen Sprache; verständigt sich nur mit Hilfe von einzelnen Wörtern und verfügt über sehr geringen Wortschatz. Bei der Kommunikation hilft der BP die Körpersprache, also Gestik und Mimik. (Niveau A0/A1)

kommunikative Kenntnisse - die Betreuungsperson hat nur sehr geringe Probleme mit dem Sprechen und Verstehen. Die BP spricht viel. Sie kann flexibel auf verschiedene Situationen reagieren und kennt einfache Wendungen, die es ihr ermöglichen, sich im Alltag ohne größere Probleme zurechtzufinden. Die BP bemüht sich von sich selbst auf Deutsch zu sprechen und schon längere Sätze zu bilden. Die Aussagen sind spontaner, aber weiterhin grammatisch nicht korrekt. (Niveau A2/A1)

mittlere Kommunikation - die Betreuungsperson spricht sehr gern und viel, hat keine Probleme mit Verstehen mehr, die Fragen müssen nicht mehr wiederholt werden. Sie baut längere, oft zusammengesetzte Sätze. Die BP ist sich schon der grammatischen Regeln bewusst und hat einen umfangreicheren Wortschatz. Wenn ihr ein entsprechendes Wort nicht einfällt, kann sie es meistens umschreiben oder mit einem anderen Wort ersetzen. Die BP kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute und teilweise abstrakte Themen (Emotionen, Hoffnungen, Ansichten, Träume) äußern. (Niveau B1/B2)

gute/sehr gute Kenntnisse - die Betreuungsperson spricht problemlos und fließend, gebraucht erweiterten Wortschatz, muss nicht nach Worten suchen. Sie antwortet mit zusammengesetzten Sätzen und kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben. Sie kann sich in jeder Situation zurechtfinden, flexibel reagieren und sich zu verschiedenen Themen äußern. Sie verfügt über die sprachlichen Kompetenzen beinahe eines Muttersprachlers. (Niveau B2/C1).